

Lehrer müssen in die Raucherecke

An vielen Leverkusener Schulen ist das **Rauchen** mittlerweile generell untersagt. Wenn ein Schüler aber dabei erwischt wird, drohen ihm eine mündliche Abmahnung oder sogar eine **Sozialstunde**.

VON HERBERT BONGARTZ

LEVERKUSEN Noch haben es die rauchenden Lehrer am Lise-Meitner-Gymnasium recht komfortabel. Sie dürfen gemeinsam mit Hausmeister und Sekretärinnen das Raucherzimmer nutzen, um blauen Dunst zu produzieren. Für die Schüler, die älter als 16 seien und der Oberstufe angehörten, stehe eine Raucherecke auf dem Schulhof zur Verfügung, sagt Schulleiter Dr. Manfred Pulm.

Raucherecke

Die Schulkonferenz hat beschlossen, dass ab Sommer im Schulgebäude überhaupt nicht mehr geraucht werden darf. Dann müssten sich die Lehrer mit den Schülern die Raucherecke auf dem Hof teilen, sagt Manfred Pulm, der bekennender Nichtraucher ist.

„Wir sind eine gesunde Schule“, erklärt Guido Sattler, Leiter der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule. Wir haben ein generelles Rauchverbot in der Schule und auch im Außenbereich.“ Auch im Unterricht wird sich in der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule mit dem Thema „Rauchen“ beschäftigt. Sattler: „Wir begleiten alle Schüler mit Rat und Tat, die mit dem Rauchen aufhören möchten.“

Sollte aber ein Schüler beim Qualmen im Gebäude oder auch auf dem Schulhof erwischt werden, muss er mit einer Strafe rechnen. „Er wird dann etwas Gutes für die Schule tun müssen“, sagt Guido Sattler. Rigoros geht die Realschule Am Stadtpark mit rauchenden Schülern um. „Wir sind Sekundarstufe II“, erklärt Schulleiter Bruno Bermes. Da sei laut Schulgesetz das Rauchen für Schüler sowieso untersagt. „Wenn wir aber einen erwischen – und das passiert schon mal – wird er auch bestraft“, betont Ber-



Schluss mit dem **Rauchen**: An vielen **Schulen** in Leverkusen darf kein blauer Dunst mehr produziert werden – weder von Schülern noch von Lehrern.

FOTO: KEYSTONE

mes. Die Eltern werden schriftlich benachrichtigt, und der Schüler muss dann eine Sozialstunde ableisten.

Schulgelände verlassen

Die Lehrer durften früher im Konferenzzimmer rauchen. Das ist aber jetzt auch vorbei. Sie müssen das Schulgelände verlassen, um zu einer Zigarette zu greifen. „In unserem Kollegium rauchen von 74 Lehrkräften nur Drei.“ Und sie seien sogar froh darüber, dass sie jetzt nicht mehr in der Schule rauchen dürften, sagt Bruno Bermes. „Mittlerweile rauchen sie weniger. Das

ist gesünder und spart viel Geld.“ Das Werner-Heisenberg-Gymnasium ist komplett eine raucherfreie Zone. Es gebe natürlich auch eine Grauzone“, sagt Schulleiter Dr. Martin Gerling. Das lasse sich nicht vermeiden. Wenn jemand erwischt werde, sei eine mündliche Abmahnung fällig.

Früher gab es im Werner-Heisenberg-Gymnasium auf dem Schulhof eine Raucherecke für die Schüler. Die Lehrer durften im Konferenzzimmer zur Zigarette greifen: Gerling: „Doch die Schulkonferenz hat irgendwann mal anders entschieden.“

Im Freiherr-vom-Stein-Gymnasium dürfen die Schüler schon seit einigen Jahren nicht mehr im Gebäude und auf dem Schulhof rauchen. „Für die Lehrer gibt es noch einen Raucherraum“, sagt Schulleiterin Monika Romain. „Wir stehen aber in der Diskussion, ob das auch irgendwann einmal abgeschafft wird“, so Romain. Das gehe aber nicht im Hauruck-Verfahren. „Wir haben sogar einen Arbeitskreis Gesundheit gegründet.“ Das Ziel ist jedenfalls klar definiert. „Das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium soll mal eine raucherfreie Zone werden“, betont die Schulleiterin.

INFO

Tabakpflanze

Nach der Entdeckung Amerikas durch **Kolumbus** tauchten 1497 erste Berichte über die Tabakpflanze in Europa auf.

In der Folge gelangte Tabak auch nach Europa, wo zuvor bereits andere Pflanzen geraucht worden sein sollen, so zum Beispiel der **Lavendel**.

Tabak wurde zunächst in Euro durch die Nase geraucht. Das änderte sich aber dann im Lauf der Jahre.

Stadtchef prüft Qualm-Schulen

LEVERKUSEN (US) Oberbürgermeister Ernst Küchler will die aufgefrischte Kampagne „rauchfreie Verwaltung“ konsequent durchziehen. Der Verwaltungschef lässt jetzt prüfen, ob das von ihm angeordnete absolute Rauchverbot in städtischen Gebäuden auch für die Leverkusener Schulen gilt: „Ich glaube, da greift mein Hausrecht“, sagte Küchler gestern im RP-Gespräch. Dies heiße, so Küchler, die Schulen müssten auch für die Lehrer die Raucherzimmer abschaffen. Da wird es einigen Widerstand geben, denn die Raucherfront an den Schulen ist groß.

Küchler will das Rauchverbot auch auf den Bereich der städtischen Tochterfirmen ausdehnen: „Ich werde alle Geschäftsführer unserer (Firmen-)Töchter anschreiben“, versicherte Küchler. Auch bei WGL, EVI, Klinikum und TBI etc. würde dann Rauchverbot gelten.